

IDEAL FLOOR

Farbhärter für dekorative Böden.

BESCHREIBUNG

IDEAL FLOOR ist der ultimative Einstreu-Hartstoff für Industrie- und dekorative Böden, die eine zusätzliche Abriebfestigkeit und einen erhöhten Verschleißwiderstand erfordern.

Formuliert für eine leichte Einarbeitung in den frisch verlegten Beton, erzeugt IDEAL FLOOR Farbhärter eine harte, dauerhafte und abriebfeste Oberfläche von industriellen Flächen, Verkaufsräumen und Außenflächen.

EIGENSCHAFTEN

- Strapazierfähig
- Pflegeleicht
- Farbkonsistent
- Streifenfrei
- Von Ingenieuren konzipiert. mit Karborundstein und Quarzaggregaten, kombiniert mit geschützten Inhaltsstoffen, erlaubt IDEAL FLOOR eine leichte Verarbeitung

ANWENDUNGSGEBIETE

Lagerhallen, industrielle, kommerzielle und viele andere flache Betonböden im Innenbereich, farbig oder nicht farbig, werden gewöhnlich mit einem Hartstoff versehen, um die Oberfläche zu schützen, und eventuelle Schäden durch Verschleiß zu minimieren.

IDEAL FLOOR stellt starke, attraktive Betonböden, mit dichter, abriebsresistenter und leicht zu pflegender Oberfläche in einer großen Farbbandbreite her.

IDEAL FLOOR Farbhärter (Farbe Pewter) wird häufig als Basis für chemisch gebeizte Betonböden verwendet, um harte, dichte Betonböden mit einer großen Farbbandbreite herzustellen.

IDEAL FLOOR Farbhärter ist ein gebrauchsfertiger, streifenfreier, aufstreubarer, farbig oder betongrauer Hartstoff für vertikale Betonflächen im Innen- wie im Außenbereich, der speziell für die einfache Anwendung und eine leichte Einarbeitung auf geeignet präparierten Oberflächen und frisch verlegten Betonflächen formuliert wurde.

IDEAL FLOOR Farbhärter besteht aus einem exklusiven Mix-Design, welches Karborundstein und Quarzaggregate, OPC, licht- und schattenresistente, natürliche und synthetische Oxide, sowie geschützte Inhaltsstoffe beinhaltet. Das Produkt ist frei von Füll- und Streckmitteln, und wird unter strenger Qualitätskontrolle produziert.

IDEAL FLOOR Farbhärter darf nicht im Außenbereich aufgetragen werden, während es regnet, wenn Regen vorausgesagt wird, oder wenn die Temperatur innerhalb von 24 Stunden auf unter 6°C sinkt.

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Der Untergrund sollte gut verdichtet sein, und adäquate und gleichmäßige Traglastcharakteristika aufweisen. Um die Wahrscheinlichkeit von Rissen zu minimieren, muss der Untergrund sorgfältig begradigt werden, um eine gleichmäßige Stärke der Betonsohle zu gewährleisten. Während der Betonverarbeitung sollte der Untergrund feucht sein, darf allerdings kein stehendes Wasser aufweisen und muss gut verdichtet und frostfrei sein. Wenn nötig, muss der Untergrund vor der Betonierung mit Wasser befeuchtet werden, um ungleichmäßige Saugwirkung und verfrühtes Trocknen der Unterseite der Betonsohle zu vermeiden.

BETON MIX-DESIGN

Der Beton sollte mindestens 320 kg Zement pro m³ aufweisen. Alle feinen und groben Aggregate sollten non-reaktiv und frei von schädlichen Partikeln sein. Der Wassergehalt sollte auf ein Mindestmaß beschränkt werden, der maximale Slump (Slump Test) sollte 100mm nicht übersteigen. Der Transportbetonmischer sollte, wenn möglich, den gesamten Beton anmischen und der Zement sollte nach Möglichkeit von Beginn bis zu Fertigstellung aus der gleichen Quelle stammen. An Stellen, an denen die Betonplatte Frost-und Tau Wechsel ausgesetzt ist, wird der Gebrauch eines Luftporenbilders in der vorgegebenen Dosis des Herstellers empfohlen.

ACHTUNG

KALZIUMCHLORID UND/ODER KALZIUMCHLORIDBASIERTE PRODUKTE DÜRFEN NIE MIT ODER IN FARBIGEN BETON VERWENDET WERDEN. Bei kühlerem Wetter wird der Gebrauch eines Non-Chlorid Beschleunigers empfohlen.

ANWENDUNG

BETONVERARBEITUNG: Der Beton sollte aufgetragen und verteilt werden, so dass alle Flächen innerhalb der Form ausgefüllt sind. Der Beton sollte dann durch Vibration verdichtet werden, um eine geeignete Oberfläche für die weitere Verarbeitung vorzubereiten. Wird für die Verdichtung eine Patsche verwendet, sollte diese nur reduziert eingesetzt werden um Entmischung vorzubeugen. Der an die Form angrenzende Beton sollte verdichtet werden.

Bevor starke Oberflächenfeuchtigkeit oder Bluten sichtbar wird, sollte die Oberfläche nach den Vorgaben des Architekten bis zur gewünschten Glätte und Oberflächendarstellung bearbeitet werden. Handelt es sich um Luftporenbeton, sollte der Beton etwas verzögert geglättet werden, um ein Kleben an der Oberfläche zu minimieren. Der Glättvorgang, um grobe Aggregate einzubetten und die Zementpaste an die Oberfläche zu bringen, sollte mit einem Holzglätter (Wood Float) vorgenommen werden, so dass die Oberfläche offen bleibt. Stahlkellen schließen die Oberfläche und erschweren die Arbeit mit dem Farbhärter im plastischen Beton. Glätten mit einer Stahlkelle (Steel Float) sollte erst nach der finalen Farbhärterauftragung vollzogen werden.

PRODUKTANWENDUNG: IDEAL FLOOR Farbhärter sollte auf der Oberfläche des frisch verlegten Betons nur dann platziert werden, wenn jegliches Oberflächenwasser verschwunden ist und der Glätteprozess nicht die Ebenheit der Oberfläche gefährdet. Eine verfrühte Auftragung kann die Dauerhaftigkeit beeinträchtigen und eine höhere Dosierungsrate notwendig machen. IDEAL FLOOR Farbhärter darf nicht verwendet werden, um Oberflächenwasser auszutrocknen. Bei der Verwendung der Einstreumethode (dry-shake-method), sollte das Material gleichmäßig auf der Oberfläche verteilt werden, gewöhnlich in zwei aufeinanderfolgenden Anwendungen. Zwei Drittel des Materials sollten beim ersten Durchgang aufgetragen werden, das letzte Drittel wird in der gleichen Art, allerdings mit 90 Grad Drehung der ersten Anwendung aufgetragen. Wenn sich das Material durch die absorbierte Feuchtigkeit leicht dunkel verfärbt, sollte das Glätten per Hand mit einem Holzglätter (Wood Float), oder mit einem Flügelglätter mit Floating-Aufsätzen verwendet werden (verwenden Sie hierfür keine Kombination aus Float- und Glättetellern). Achten Sie darauf, nicht die mit dem Hartstoff versehene Oberfläche nicht reißt und den darunterliegenden Betons sowie das gesamte System schädigt. Fügen Sie keinen Hartstoff hinzu, bevor sich die Feuchtigkeit des darunterliegenden Betons vollständig durch den Hartstoff gearbeitet hat. Langstielige Fresno-Glätter dürfen hierfür nicht verwendet werden. Der Beton sollte bis zum finalen Glättvorgang nicht mit einem Stahlglatte bearbeitet werden.

Sobald der letzte Hartstoff aufgetragen wurde, wird die Oberfläche mit einem Float geglättet, dann von Hand oder mit einer Maschine.

Um ein Anbrennen oder ein Verdunkeln der Oberfläche zu vermeiden, sollte ein starkes Glätten (burnishing) der Oberfläche nur minimal durchgeführt werden, insbesondere an Fugen und Ecken.

Die Grundursache für ein Ablösen von Farbhärter ist ein frühzeitiges Schließen der Betonoberfläche. Ein frühzeitiges Schließen kann hierbei von einer Kelle oder von Flügelglättkellen verursacht werden, die in einem zu großen Winkel auf der Oberfläche der Betonplatte angewendet werden. Vermieden werden kann dies, indem Oberfläche offengehalten wird und der finale Glättungsvorgang so lange wie möglich hinausgezögert wird. Halten sie hierbei den Winkel der Flügelglättkellen während des Glättens während des gesamten Glättens so flach wie möglich.

Das Ertragsvolumen hängt sowohl von der Farbwahl, also auch von der Endnutzung der Betonplatte ab. Hellere Farben benötigen mehr Material, dunklere Farben weniger. Es wird empfohlen, dass die Gesamtquadratmeterzahl in jedem Guss kalkuliert wird und die genaue Anzahl an Säcken schon vor der Bearbeitung gleichmäßig um die Betonplatte herum verteilt wird.

FARBEN

IDEAL FLOORHärter ist in 30 Standardfarben erhältlich, die auf der IDEAL WORK Farbpalette aufgeführt sind. Hellgrau (PEWTER) ist für leicht reflektierende Böden erhältlich, ZINCO hingegen empfiehlt sich, wenn ein farbloser Härter gewünscht ist.

Unsere Labore können kundenspezifische Farben herstellen. Hierfür gibt es möglicherweise einen Mindestbestellwert. Bitte kontaktieren Sie uns bei Interesse für weitere Informationen.

VERPACKUNG UND ERTRAGSVOLUMEN

IDEAL FLOORist in 25kg Säcken erhältlich. Das Ertragsvolumen kann hierbei von der Farbe und der Endnutzung der Betonplatte abhängen. Das Material sollte nie mit einer Deckungsrate von weniger als 3kg pro m² aufgetragen werden. Bei einem kommerziellen Projekt mit mittlerem Verkehr (Fußverkehr und Fahrzeuge), reicht voraussichtlich eine Einstreumenge von mindestens 4-5 kg pro m². Auf Industrieböden sollte die Menge auf 6 kg pro m² erhöht werden, um eine erhöhte Abriebresistenz zu gewährleisten.

VERPACKUNG UND LAGERUNG

Das Produkt ist in 25 kg Beuteln erhältlich, und sollte an einem trockenen Ort gelagert werden. IDEAL FLOOR enthält Zement. Die Säcke sollten daher an einem kühlen, trockenen Ort gelagert werden, um eine Kontamination mit Wasser zu vermeiden. Die Mindesthaltbarkeit beträgt 6 Monate, bei original versiegelten Beuteln.

WICHTIG:

Alle in diesem Datenblatt enthaltenen Angaben basieren auf praktischen Erfahrung und Laborproben. Die Richtigkeit des Gebrauchs und die sachgemäße Anwendung liegt in der Verantwortung des Kunden. Der Hersteller übernimmt bei falscher Anwendung keinerlei Verantwortung. Es wird empfohlen vor Anwendung des Produkts die Werkstoffe auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu prüfen. Hierzu sollte immer zunächst eine Probefläche verlegt werden. Alle vorigen Datenblätter verlieren durch diese Aktualisierung ihre Gültigkeit. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Datenblatt seine Gültigkeit. Die Daten / Angaben können jederzeit geändert werden. Bitte beachten Sie auch, dass die Produkte ausschließlich für den fachmännischen Gebrauch vorgesehen sind. Ideal Work bietet für Kunden regelmäßig Schulungen und Lehrgänge an. Jeder, der die Produkte ohne Befähigung und Qualifikation nutzt, übernimmt die volle Verantwortung und tut dies auf eigenes Risiko.